

## **Kurze Geschichte der Ortsgruppe Ludwigshafen am Rhein der Naturfreunde in Daten**

Wien, 28. März 1895: Im Nebenzimmer der Gastwirtschaft „Zum Silbernen Brunnen“, Berggasse 5 treffen sich 40 Personen, um die „Touristische Gruppe“ der Wiener Sozialdemokraten zu gründen

1905 Gründung der ersten deutschen Ortsgruppe in München

28. Dezember 1910 Gründung der Ortsgruppe Ludwigshafen

Geburt der Ortsgruppe Ludwigshafen erfolgte „in der Restauration von August Leonhart, Schulstraße 51“; Anstoß zur Gründung gab Johann Ernst, der „langjähriges Mitglied dieses Vereins“ war

Ein Monat nach der Gründung Mitgliederversammlung „im Lokale des Kollegen Hamm“: „Der Stand der Mitglied betrage zur Zeit 11 und stehen noch 6 Aufnahmen aus. Es ist jedoch anzunehmen, dass trotz der Hetze gegen uns, wie sich einige organisierte Kollegen das Recht hierzu anzumaßen erlauben, die Zahl der Mitglieder sich steigern wird, wenn jedes Mitglied Agitator für unsere Bestrebung ist.“

Also auch hier, was auch für den Beginn in Wien galt: Gewerkschaftler und SPD-Mitglieder betrachteten den neuen Verein als unliebsame Konkurrenz. Jahresbeitrag: 4 Mark (Jahresbeitrag bis zum 1. April in vier Raten bezahlbar) – galt für manche Genossen als zu hoch, da Genossen noch anderweitig organisiert waren

Am 10. Februar 1911 begrüßte der zweite Obmann, Adam Ille „den aus Zürich zugereisten Genossen Fritz Schau“ Schau brachte aus seiner Schweizer Heimat (Zürich) Naturfreunde-Erfahrung mit; sein Wirken prägte aufgrund seiner Aktivität die Entwicklung der Ortsgruppe; Mitglieder in dieser Zeit zwischen 18 und 25 Jahre alt

1911 Ortsgruppe Mannheim gegründet

Gemeinsame Unternehmungen mit den Ludwigshafenern

Klage über den schlechten Besuch der Mitgliederversammlungen -> Überlegungen in beiden Ortsgruppen im Spätjahr 1911 die beiden Ortsgruppen zu vereinen -> 6. Oktober 1911 Versammlung hierzu in MA

Ende des gleichen Monats in LU auf Tagesordnung -> „Eine Abstimmung konnte nicht stattfinden, da die Versammlung zu schwach besucht war.“

Einen Monat später lag Schreiben der Ortsgruppe MA vor, dass Verschmelzungsfrage einstweilen verschoben ist.

Jahreswechsel 1911/1912 (Silvesterfeier am Lambertskreuz in der Lambertskreuzhütte des Pfälzerwaldvereins Lambrecht) -> Hüttenbau fond (erste Sammlung: 16 Mark -> Frühjahr 1912 -> Traum vom eigenen Haus bei den Ludwigshafener Naturfreunden -> Hausbau dann nach Zwischenfällen (Holzhaus auf Gelände der Firma Grünzweig und Harmann, das im Marthental bei Deidesheim an der Weinbachspring wieder aufgebaut werden sollte, Kauf für 2500 Mark geplant, brannte ab) bis nach dem Ersten Weltkrieg vertagt

5.10. 1913: 1. Obmännerkonferenz der pfälzischen Naturfreunde-Ortsgruppen in Annweiler -> Annweiler Beschlüsse (bis in die Zwanziger Jahre immer wieder aufgegriffen): Grundlage für den Bau von Naturfreundegehäusern in der Pfalz; Vorstellung des Vorsitzenden der

Ortsgruppe Ludwigshafen, Johann Betz: Er, Betz, „stehe auf dem Standpunkt, dass das zu erbauende Haus nicht nur Unterkunftshaus, sondern auch als Ferienhaus, unter Ausschaltung eines Wirtschaftsbetriebes, dienen soll. Dasselbe soll auch den organisierten Arbeitern, welchen ihren Urlaub dort verbringen wollen, zugänglich sein.“

Ortsgruppe Ludwigshafen, 31.1.1913: „Um den Hüttenbau zu beschleunigen, beschloß die Vorstandschaft eine Hüttensteuer einzuführen, pro Jahr eine Mark, rückwirkend auf 1913 ab 1. Juli 50 Pfennig zu erheben.“ -> Generalversammlung 1913: Kassier Bernzott: „für den Hüttenbau waren eingegangen 1774,69 Ausgaben 805,54 Restbestand 969,15.“

Auch andere Ortsgruppen zur Mitarbeit angehalten: Haßloch übernimmt zwei Anteilscheine im Sommer 1913 (Gruppierung gerade einmal 5 Monate alt), auch die Ortsgruppen Speyer und Frankenthal sind mit dabei.

Ortsgruppe Ludwigshafen drei Jahre nach ihrer Gründung 197 Mitglieder, ein Jahr darauf 205

Juli bis November 1914 Lücke in Protokollbuch, dann 1. Vorsitzender Betz zum Militär, 2. Vorsitzender Wolf leitet die Versammlung -> Liebesgaben an Soldaten bzw. Kinder der Soldaten beratschlagt; erste Opfer

Keine Neuwahlen mehr; Januar 1918 Obmann Genosse Selbach stellt fest, dass Hälfte der Mitglieder zu Kriegsdienst einberufen und weitere wohl folgen

Naturfreundegau Pfalz-Saar-Nahe (Saar-Pfalz-Nahe) – Verselbständigung datiert auf den 11. April 1920; Ort der Gründung: Naturfreundehaus der Ortsgruppe Ludwigshafen am Rhein in Harzhofen bei Elmstein - 25 Jahre nach Gründung in Wien - Haus in Harzhofen bei Elmstein wird aber erst im Mai 1921 eingeweiht - Witwe Riesbeck Besitzerin des Hauses - Franz Dernig, Mitglied im Ortsgruppenvorstand der Ludwigshafener Naturfreunde, verheiratet in zweiter Ehe mit einer geborenen Riesbeck von Harzhofen, vermittelte Kauf - Ortsgruppenmitglieder Dernig, Traxel und Scherb kauften Gelände darum herum zu und schenkten es Ortsgruppe Ludwigshafen

Elan der Ortsgruppe Ludwigshafen: u. a. Vorsitzende des Gaus und Genosse Betz Leitung der Jugendgruppen

September 1920 – Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe Ludwigshafen auf mehr als 1000 angewachsen

Haus als Mittelpunkt der Vereinsarbeit

Kapazität für 70 Übernachtungsgäste

Zwei Milchkühe zur Versorgung, Verwalterwohnung geplant

Richtfest am 19. und 20. Oktober 1920

Einweihung des Hauses: 15./16. Mai 1921 (Pfingsten)

21. September 1921: Oppau BASF Explosion

Die „Oppauhilfe“ nutzt das Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein (von Ortsgruppe Ludwigshafen zur Verfügung gestellt)

Herbst 1930 Jubiläum der Ortsgruppe Lu im Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein gefeiert, 20 Jahre

1933 Die SA raubt das Ludwigshafener Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein aus

29. März 1933: Bayerisches Staatsministerium des Inneren: Verbot von Organisationen und Vereinen mit marxistischer Weltanschauung -> Todesurteil für Arbeitervereine -> Enteignungen der Naturfreundehäuser

1934 Das Ludwigshafener Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein wird ein „Heim für Mutter und Kind“, später dann ein Kinderheim für Neugeborene von Zwangsarbeiterinnen

Frühjahr 1945 - Paul Selbach, Vorsitzender der Ortsgruppe Ludwigshafen bis zum Verbot 1933, kümmerte sich um „Lebensborn“-Kinder, die im Ludwigshafener Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein von den Nationalsozialisten untergebracht worden sind -> die Kinder werden später von ihren lothringischen Müttern wiedergeholt bzw. von Naturfreunden adoptiert

30.06.1946 Wiedergründung der Ortsgruppe Ludwigshafen – Vorsitzender Paul Selbach

Nach der Rückgabe durch die französische Besatzungsmacht werden im Ludwigshafener Naturfreundehaus in Harzhofen bei Elmstein Familien- und Erholungsräume eingerichtet: Leiter sind Trudel und Richard Landbeck bis in neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts

1949 bis 1956 Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Willi Heidelberg

1956 bis 1963 Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Paul Selbach jun.

1963/64: Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Franz Haag

1964 bis 1973: Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Rudi Bauer

1973 bis 1991: Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Walter Müller

1991/92: Helmut Klippel

1992/93: Hans Lommatsch

1993 bis 2001: Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Gerhard Klippel

Seit 2001: Leiter der Ortsgruppe Ludwigshafen: Klaus schwarz, zgl. Leiter des Naturfreundehauses in Harzhofen bei Elmstein